



## Lust an der Zukunft

### - Ansprache zur Amtsübergabe am 25.08.2022 im Sauerland-Theater Arnsberg -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister der Stadt Arnsberg,  
sehr geehrter Herr Innenminister,  
lieber Heinrich Böckelühr,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender des Regionalrates,  
sehr geehrter Herr Personalratsvorsitzender,  
lieber Uwe Plath und sehr geehrte Musiker:innen,  
sehr geehrte Gäste,  
liebe Mitarbeiter:innen,  
liebe Freunde,

ich freue mich, dass Sie zur Amtsübergabe bei der Bezirksregierung Arnsberg  
gekommen sind.

Sie erweisen damit dem demokratischen Verfassungsstaat Respekt, der gegenwärtig  
von rechts und Putin´s Russland massiv angegriffen wird.

I.

Immanuel Kant, der geistige Vater der rechtsstaatlichen Demokratie, schrieb (in:  
„Über das Gemeinwohl“, 1793): **Das Prinzip des öffentlichen Amtes steht am  
Anfang „derjenigen gesetzlichen Verfassung, die jedem seine Freiheit durch  
Gesetze sichert.“** Das öffentliche Amt bindet Macht an Recht und macht sie dem  
Recht dienstbar.

**Das öffentliche Amt** – im Sinne der europäischen res publica perennis – **ist  
ausgerichtet auf das Wohl der Allgemeinheit, das selbstverständlich das  
Zukunftswohl des Ganzen umfasst.**

Das Bundesverfassungsgericht hat dies in seinem historischen Klimabeschluss vom letzten Jahr mit Blick auf die Sicherung der Grundrechte zukünftiger Generationen eindrucksvoll unterstrichen.

Das öffentliche Amt ist immer ausgerichtet auf sein Gegenüber, um dessentwillen es da ist, eben um der Allgemeinheit willen. Der Amtswalter schuldet der Allgemeinheit seinen Dienst, nicht etwa der politischen Partei, die ihn direkt oder indirekt nominiert hat. Die Allgemeinheit kontrolliert und fordert Rechenschaft. Ihr gegenüber trägt der Amtswalter Verantwortung.

Er darf seine Amtsstellung nicht dafür nutzen, Vorteile für sich, seine Angehörigen, seine Partei oder politische Klientel anzustreben oder entgegenzunehmen. Das unterscheidet den demokratischen Verfassungsstaat von autoritären Staaten und Systemen.

Deshalb ist das öffentliche Amt im demokratischen Verfassungsstaat Auftrag, nicht Eigentum. Es kann nicht gekauft oder verkauft, nicht geerbt oder vererbt werden.

Mit Blick auf das Allgemeinwohl als Zukunftswohl verlangt das öffentliche Amt **Lust an der Zukunft**.

Und dann ist da noch die **Lust am öffentlichen Amt**. Sie geht über die Genugtuung hinaus, wie sie jede sinnvolle Arbeit bereitet, die mehr ist als das alltägliche Glück, das nach Hölderlin hinter dem Pfluge liegt. Das Amt eröffnet überindividuelle Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, ermöglicht verantwortliche Wirksamkeit für die Allgemeinheit und deren Zukunft und erschließt darin ein außerordentliches Tätigkeitsfeld, das dem Privaten nicht zugänglich ist (Hans Maier, "Was sich nicht mehr von selbst versteht", 2005).

Ich bin deshalb sehr dankbar, dass mir schon sehr früh öffentliche Ämter übertragen wurden – zuletzt das Amt des Regierungspräsidenten und am längsten über 18 Jahre das Amt des Bürgermeisters direkt durch die Wähler:innen.

Ich weiß, was ich dem demokratischen Verfassungsstaat schuldig bin, in den ich als kleiner Junge hineinwuchs, dessen Grundlagen und Voraussetzungen ich bei meinem akademischen Lehrer Josef Isensee studieren und bereits im jungen Alter als Mitarbeiter von Kurt Biedenkopf im politischen Alltag erleben durfte.

Es ist der demokratische Verfassungsstaat, der nun seit 73 Jahren unsere Freiheit sichert und sich als elastisch erwiesen hat, Krisen zu überwinden.

**Das Grundgesetz ist ein Glücksfall. Doch heute erleben wir wieder: Freedom is not free. Freiheit gibt es nicht umsonst.**

## II.

Erlauben Sie mir einen **Blick zurück auf fünf Jahre Landesdienst**. Die spannende Aufgabe war, neben dem Normalen die Ausnahmesituationen von Corona, schlimmen Folgen der Klimakrise und in den letzten sechs Monaten die Auswirkungen des russischen Vernichtungskriegs gegen die Ukraine zu gestalten.

In den fünf Jahren bei der Bezirksregierung habe ich natürlich nicht allen und allem gerecht werden können. Sonst kann man ja auch nicht vorausgehen.

Es ist auch nicht der Auftrag des öffentlichen Amtes in der Demokratie, „a l l e mitzunehmen“, wie es heute oft heißt. Wer postuliert, „a l l e mitzunehmen“, der steht allzu oft auf der Seite der Besitzstandswahrer, des Früher-War-Alles-Besser. Er bedient ein Wiedervorlageförderband, er gelangt nicht oder zu spät in die Zukunft.

Russische Trolle oder von Putin unterstützte Extremisten auf der Straße wollen gar nicht mitgenommen werden. Sie wollen Zwietracht und Hass säen.

### **Was haben wir erreicht:**

Der **digitale Aufbruch der Bezirksregierung ist gelungen** – großartige Mitarbeiter:innen haben dies möglich gemacht.

Die **Bezirksregierung Arnsberg ist auf Innovationskurs**. Der Innovationskurs ist beschrieben, seine ersten erreichten Ziele sind dokumentiert („Eine Bezirksregierung auf Innovationskurs“, 2022).

Unser 2018 gegründetes Innovationslabor – das GovLab Arnsberg – hat sehr geholfen, weil es Experimentier-, das heißt notwendigen Freiraum geschaffen hat. Der Erfahrungsaustausch mit Estland war ebenfalls hilfreich.

Der digitale Aufbruch kam uns in der Pandemie zugute und die Pandemie hat ihn gefördert.

Die digitale Transformation der Bezirksregierung Arnsberg ist vorangekommen, weil wir **Digitalisierung als Innovation** verstanden haben und verstehen.

Unsere wunderbaren **Mitarbeiter:innen haben gezeigt:**

#### **1.**

**Die Bezirksregierung Arnsberg kann Innovation und damit Geschwindigkeit, hohe Produktivität und Wirksamkeit.**

Beispiele:

Volldigitales Verfahren für die NRW-Corona-Soforthilfen, digitale Konsultation und Erörterungstermine in Genehmigungs- und Planungsverfahren, digitale Plattformen

als Kernbestandteil des Produkt- und Dienstleistungsportfolios z.B. der Regionalplanung (Story Map) und Schulabteilung, digitale Lernplattform und vor allem seit 2018 unser GovLab Arnsberg als Innovationslabor.

## 2.

**Die Bezirksregierung Arnsberg kann Krise, kann Vielfachkrise managen.** Die Ausformung der Bezirksregierung als Bündelungsbehörde und ihr digitaler Reifegrad haben hier geholfen.

Beispiele:

**Corona:** Infektionsschutz, Sicherung der Krankenhausversorgung, Wirtschaftshilfen für Hunderttausende, Unterstützung von 1.400 Schulen in der Pandemie.

**Klima:** Förderung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen von der E-Mobilität über die Geothermie bis hin zur Energieeinsparung. Beratung zu Erneuerbaren Energien und ihrer Integration in die Regionalplanung.

**Russland's Krieg gegen die Ukraine:** Gemeinsam mit Kommunen, Schulen und Zivilgesellschaft zügige Aufnahme der Geflüchteten. Allein bei uns bislang ca. 10.000 Kinder in den Schulen. Mitarbeit beim Herauslösen aus russischer Energieabhängigkeit und -erpressung. Schnelle Beratung und vor allem schnelle Genehmigungen für Unternehmen bei Umstellung von Energieversorgung und Energieeinsparung. Aktive Mitarbeit im Krisenteam Gas NRW. Damit das klar ist: Wir wollen nicht länger Putin's Krieg alimentieren.

## 3.

**Die Bezirksregierung Arnsberg hat gemeinsam mit den Kommunen die Aufholjagd beim Auf- und Ausbau digitaler Infrastrukturen erfolgreich organisiert** für Privathaushalte, Schulen und Gewerbegebiete – und das gerade in der Fläche.

Beispiele:

5G, Mobilfunk, Digitalpakt, Cybersicherheit. Fördermittel von insgesamt 1,2 Mrd. Euro für Auf- und Ausbau digitaler Infrastrukturen in Rekordzeit abgewickelt.

Übrigens: Der neue Digitalpakt 2.0 sollte zum einen die Kitas als Bildungseinrichtungen einbeziehen und zum anderen die digitale Bildung an unseren Schulen weiter finanziell absichern. Die Bildungspauschale für die Kommunen muss auf Dauer um eine digitale Bildungspauschale erweitert werden. Die Kommunen benötigen finanzielle Sicherheit für ihre Schulen als Zukunftsschulen.

#### **4.**

**Die Bezirksregierung Arnsberg hat sich geöffnet, denkt und arbeitet in Netzwerken, nutzt Innovationspartnerschaften, unterstützt Open Social Innovation.**

Beispiele:

24 Innovationspartnerschaften mit Universitäten, Hochschulen und Wissensorganisationen. Im Netzwerk mit der Yale University unterstützen wir Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an unseren Schulen. Mit der Ruhr-Uni Bochum und der Uni Siegen sorgen wir dafür, dass internationale Lehrkräfte eine Lehrtätigkeit in unseren Schulen aufnehmen können. Wissenschaft wird für die öffentliche Verwaltung immer wichtiger.

Wir sind aktiv im NExT-Netz des Bundes. Dort helfen wir mit, öffentliche Bedienstete für eine bessere digitale Verwaltung zu vernetzen. Ich nenne weitere Projekte: Project Together, Update Deutschland, eurobits e.V., Alliance4Ukraine, EFFORT-A, BRA goes Europe u. a.

5.

**Die Bezirksregierung Arnsberg berät und fördert:**

- **Innovationspartnerschaften mittelständischer Industrieunternehmen mit Universitäten, Hochschulen und Wissensseinrichtungen des Ruhrgebiets**, das heute Daten und Wissen fördert, sowie
- **unsere agilen Kommunen aller Formate** – auch die Kommunen werden individueller. Für deren Digitalität das Land übrigens mehr tun sollte im Sinne einer „dezentralen Zentralität“ (Franz-Reinhard Habel). Das bedeutet, dass bestimmte Basis-Infrastrukturen zentral vorgehalten werden, an die sich alle per Standard anschließen müssen, aber bei den Anwendungen dezentrale Lösungen zum Beispiel auch durch Unternehmen möglich sind.

6.

Besonders froh stimmt mich, dass **unsere Bezirksregierung in den letzten fünf Jahren deutlich jünger, weiblicher, diverser und attraktiver für Fachkräfte** von außerhalb des öffentlichen Dienstes geworden ist.

Wer der Allgemeinheit rechenschaftspflichtig ist, sollte **auch berichten, was und warum es nicht gelang**. Er verhindert ansonsten öffentliches Lernen.

Mir ging vieles nicht schnell genug, gelang noch nicht auf breiter Front.

Beim Steuern mit Daten stehen wir fast überall in der deutschen Verwaltung am Anfang, auch wenn wir bei uns einen Anfang gemacht haben.

Insbesondere vordigitales Recht und vordigitale Regulierung der Verwaltung hindern. Sie müssen vom Gesetzgeber in Bund und Land an die digitale Zeit angepasst werden.

Dazu haben wir – der Bochumer Verwaltungswissenschaftler Prof. Dr. Jörg Bogumil, Dr. Sascha Gerber und ich – im März ein Papier vorgelegt: „Verwaltung besser machen. Vorschläge aus Wissenschaft und Praxis“, das Teil meiner Rechenschaftslegung gegenüber der Allgemeinheit ist.

### III.

Unser aller **Zukunftsaufgaben** – Land, Kommunen, Kultur, Wirtschaft, Zivilgesellschaft – sind klar. Es geht um **Transformation** und ihre **Hauptthemen: Digitalisierung, Klima/Nachhaltigkeit, Demografie/Inklusion**.

Die Transformation muss gerade wegen der Krisensituation weitergehen und schneller werden.

**Es geht um Transformation, nicht um Re-form.** Reformen beschreiben, was es schon gegeben hat und wiederherzustellen gäbe. Reformen geht es um Re- („Zurück“) Formieren. Das reicht längst nicht mehr und ist auch nicht zukunftsfähig.

Transformation ist ein Verwandlungsprozess, eine Metamorphose, wie Ulrich Beck es genannt hat, in dem sich zwar die Form verändert, aber das, was darin liegt, als Energie wirkt. Die Larve wird zum Schmetterling.

**Es geht um die digitale Transformation.**

Die Treiber und Akteure auch der digitalen Transformation kommen heute aus Kunst und Kultur, aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, aus den Kommunen und aus Schulen und Hochschulen. Ich darf stellvertretend und in Europa herausragend die (neue) Akademie für Theater und Digitalität des Stadttheaters Dortmund nennen.

Die Transformationsprozesse dieser Akteure gilt es zukünftig stärker zu unterstützen.



Zu unterstützen heißt auch, die Transformation von Politik und öffentlicher Verwaltung selbst voranzutreiben.

Hier dürfen wir nicht bei Automatisierung und Vernetzung stehen bleiben.

Wir müssen endlich die beiden weiteren Kernelemente der Digitalisierung einbeziehen:

- Datenerfassung- und -verarbeitung mittels Algorithmen und
- eigene organisationale und gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Beispielsweise macht eine digitale und automatisierte Verarbeitung von Daten eine effektive und effiziente Regionalpolitik erst möglich.

Und vergessen wir nicht, dass die Digitalisierung selbst raumwirksam ist: Digitale Netze, Daseinsvorsorge und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, Datenverfügbarkeit. Das muss endlich rein in die regulatorischen Rahmenbedingungen von Regionalentwicklung: Bundesraumordnung, LEP.

### **Es geht um die Klimatransformation.**

Seit dem Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichtes ist dies klar und unmissverständlich ein Verfassungsgebot. Nach dem aktuellen ARD-Politbarometer von diesem Monat plädieren 93 Prozent für einen beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien (dagegen: 6 Prozent). Viele der Unternehmen bei uns gehen voran.

Wussten Sie eigentlich, dass 40 Prozent aller Frachtschiffe, die auf den Weltmeeren unterwegs sind, ausschließlich fossile Brennstoffe umherschiffen. 40 Prozent, nur für Kohle, Öl und Gas. Wie unsinnig, wie ineffizient. Wir sehen das nur nicht, weil wir es als normal erlernt haben (Jan Hegenberg – Graslutscher).

Und ich nenne die **Demografietransformation**.

Wegen des überall größer werdenden Fachkräftemangels gilt es auf Zuwanderung, Bildung, Weiterbildung, flexible Arbeitsmodelle zu setzen, damit Wirtschaft bei uns Heimat bleibt.

Wollen wir es uns auf diesen Hintergrund weiter leisten, dass in Nordrhein-Westfalen jährlich 10.000 bis 11.000 junge Menschen die Schule ohne Abschluss verlassen?

Wollen wir es uns weiter leisten, was die OECD für Deutschland festgestellt hat, dass Kinder aus prekären Familienverhältnissen im Durchschnitt vier, fünf Generationen benötigen, um ein durchschnittliches Einkommen zu erzielen. Verletzt dies nicht auch die Menschenwürde?

#### IV.

**Ich danke allen in unserem Regierungsbezirk**, die an den Aufgaben der Transformation und ihren Themen arbeiten.

Ich danke allen, die mir im Laufe der Jahre mit Rat und Tat zur Seite standen – auch und besonders in den letzten fünf Jahren.

Ich danke meinem Stellvertreter, den Abteilungsleitungen, den persönlichen und allen Mitarbeiter:innen der Bezirksregierung Arnsberg.

Ich sage Danke unseren Netzwerk- und Innovationspartnern, den Kommunen und den Lehrkräften in unseren Schulen.

Mein Dank gilt den Unternehmen und Betrieben im Regierungsbezirk. Ich danke Ihnen allen für Ihre Arbeit, für Ihr Engagement.

Heute möchte ich niemanden hervorheben. Aber ich möchte einen **besonderen Dank** zwei Frauen sagen:

- meiner Mitarbeiterin Stefanie Ebbers, die irgendwie alles im Kopf und mich bei meiner Arbeit immer phantastisch unterstützt hat,
- und meiner Kritikerin, die so belesen ist, die Haltung, Wissen und politisches Gespür wie kaum ein anderer Mensch, den ich kenne, für treffende Analyse und Vorschläge kombinieren kann und die auch meine Ehefrau ist.

Und **ich wünsche** dir, lieber Heinrich Böckelühr, viel Erfolg für deine neue Aufgabe als Regierungspräsident. Alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück im neuen öffentlichen Amt.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.

**Und: Freiheit für die Ukraine.**